



Liebe Leser/innen,

„das größte Kleinod der Stadt Lahnstein bildete stets der Wald“, so schreibt es Fritz Michel in unserer Stadtgeschichte. Wie Recht er hat!

Der Wald ist für die meisten Menschen Sehnsuchtsort und Naherholungsraum zugleich. Rund 90 Milliarden Bäume stehen im deutschen Wald. Bei uns in Lahnstein sind es ca. 14 Millionen. Auf jeden Bürger kommen geschätzt 785 Bäume. Wir sind damit einer der größten kommunalen Waldbesitzer in ganz Rheinland-Pfalz.

Die Erholungsleistung des Waldes für uns Menschen ist fast unbezahlbar. Sie soll nach einer Erhebung des Instituts für Internationale Waldwirtschaft und Forstökonomie knapp 2 Milliarden Euro im Jahr betragen! Umgerechnet sind das im Schnitt rund 16 Euro pro Person. Was für eine Leistung – und das alles völlig ohne Krankenschein! „Dr. med. Wald – mein Arzt der Baum“, so titelte nicht ganz zu Unrecht eine große Deutsche Boulevardzeitung.

Eine Studie aus Japan schlägt vor, Wälder in Therapiezentren umzuwandeln. In sogenannten „Outdoorkliniken“ sollen Patienten ein „Waldbad“ nehmen. Ja, Sie lesen richtig: Kranke sollen ihre Gesundheit unter Bäumen suchen. Auf der Insel Usedom gibt es bereits Deutschlands ersten zertifizierten „Heilwald“ und aktuell zur Landesgartenschau in Bad Lippspringe den ersten „WaldKurPark“.

Bei einem Ortstermin mit unserem Forstamtsleiter Hans-Leo Cremer und Innenminister Roger Lewentz im vergangenen Jahr haben wir im Wald darüber philosophiert, ob auch in Lahnstein ein „Baden in der Waldluft“ möglich ist. Warum sollten wir nicht so etwas wie ein Wald-Therapiezentrum, ja wenn Sie so wollen ein „KurWald“ oder - wie in Usedom - ein „Heilwald“ werden? Die Voraussetzungen sind gar nicht so schlecht und der Bezug ist eindeutig da. Selbst therapeutisch wertvolle „Methusalemsbäume“ gibt es bei uns.

Mit dem Waldkindergarten und der Waldgrundschule sind die Anfänge jedenfalls gemacht!